

Der Inflationsschutzbrief



Finanzreport zum Thema Geldentwertung, Geldschöpfung und Vermögensbildung

Dienstag, 10.05.2011

BFU – Report

Ausgabe 15/2011

Die nächste Ausgabe erscheint am 24.5.2011

Inhaltsverzeichnis

1. Silberpreis-Manipulation	Seite 1
2. Permanenter Kaufkraftverlust des Papiergelds	Seite 5
3. Vermögensaufstellung per 10.05.2011:	Seite 6
Bisheriger Gewinn seit Jahresbeginn 2010: 70,62 %	
4. Vermögensgrundstock: Gold- und Silbermünzen	Seite 7
5. Sichere Investitionen: Gold- und Silberbarren	Seite 8
6. Vermögensspitze - Volatile Investitionen	Seite 9
Aktiendepot - Optionsscheindpot	
7. Fieberthermometer zum Staatsbankrott	Seite 11
8. Interessante Pressemeldungen	Seite 11

WSV: 24 % Rabatt auf Silber!

Liebe Leserin, lieber Leser,

stellen Sie sich vor, Sie hätten sich vor vier Wochen aus dem Internet ausgeklinkt und wären in Urlaub gefahren. Heute Morgen schalten Sie den PC wieder an und sehen, daß eine Unze Silber 38 USD kostet, exakt der Preis, bei dem Sie vor vier Wochen den PC abgeschaltet hatten.

Es sieht aus, als wäre in den letzten Wochen auf dem Silbermarkt nichts geschehen, aber tatsächlich hat sich ein wahrer Krieg abgespielt. Im April stieg der Silberpreis um rund 35 Prozent bis auf 50 USD und erreichte kurzfristig ein neues All-time-high. Der alte Rekordpreis aus dem Januar 1980 wurde etwas überboten. Fast immer, wenn sich Kurse an langjährige charttechnische Widerstandsmarken annähern, kommt es zu heftigen Kursbewegungen:

Entweder, die Kurse fallen um etwa ein Drittel zurück, weil viele Menschen dazu neigen, an solchen Marken Gewinne mitzunehmen, oder falls solche starken Widerstandsmarken überwunden werden, kann es auch ganz schnell zu einer Kursverdoppelung kommen, weil dann immer mehr Geld in diesen steigenden Markt hineinströmt.



Seit letzten Montag fiel der Silberpreis von 48 USD auf jetzt 38 USD pro Unze. Hat sich die Angebots- oder Nachfragesituation in den letzten Tagen verändert? Nein! Alle Fakten, die ich Ihnen in der letzten Ausgabe nannte, gelten auch heute noch. Verkaufen jetzt viele Silberbesitzer ihr Metall? Nein! Ich habe Berichte großer Edelmetall-Handelshäuser der letzten Woche ausgewertet; alle berichten durchweg:

Auf 1 Silber-Verkäufer kommen etwa 10 Silber-Käufer!

Was hat dann zu diesem Preisrutsch geführt? Es waren Konto-Liquidationen von Spekulanten, die mit Kredit Silber gekauft hatten. Diese wurden aus dem Markt gedrängt. Kurzer Hinweis für Nicht-Börsianer: Großinvestoren kaufen Futures. Ein Silber-Kontrakt umfaßt 5000 Unzen und hat heute einen Gegenwert von rund 190.000 USD. Erforderliches Eigenkapital für so ein Geschäft: 21.600 USD, also rund 11 %. Vereinfacht ausgedrückt: Ein Preisrückgang von 11 % führt zum Totalverlust des eingesetzten Geldes, ein Preisanstieg um 11 % entsprechend zur Verdoppelung.

Vor etwa zwei Monaten bekam ich von einem Freund ein Buch mit dem Titel „Geheime Geldpolitik“ geschenkt. In diesem Werk zeigt der Autor, Dimitri Speck, im Detail auf, wie die Zentralbanken mit Hilfe der Hochfinanz in der Vergangenheit immer wieder den Goldpreis drückten/manipulierten. Diese geheime Notenbankpolitik wird seit August 1993 betrieben. Warum machen die das? Weil ein gleichbleibender Goldpreis den Menschen suggerieren soll, daß alles in Ordnung ist. (Dieses Buch ist im FinanzBuch Verlag erschienen, ISBN 978-3-89879-514-2).

Beim Silber ist es ähnlich. Ein schnell ansteigender Silberpreis wird von der Hochfinanz ebenfalls bekämpft. Das sollte Ihnen klar sein: Gold und Silber sind die Feinde des leicht zu vermehrenden Papiergelds und werden deshalb von den Gelddruckern immer bekämpft und diskreditiert. Eigenartig ist nur, daß die mittlerweile oft gleichgeschaltet wirkenden Massenmedien, in ihrer Berichterstattung häufig Schützenhilfe leisten. Hierzu gleich mehr.

Ein Anstieg über 50 USD bringt aus Sicht der Zentralbanken die Gefahr mit sich, daß immer mehr Geld in den Silber-Markt fließt und es so zu weiter steigenden Preisen kommt. Und im Schlepptau würde dann auch der Goldpreis in die Höhe gezogen werden. Also mußte scheinbar unbedingt verhindert werden, daß sich der fulminante Silberpreis-Anstieg fortsetzt.

Was ist letzte Woche geschehen? Die CME (Börse an der die Edelmetall-Futures gehandelt werden) hat **innerhalb von nur 7 Tagen die Sicherheitsleistung (Margin) in sage und schreibe 5 Schritten um 170 % erhöht und entlarvt sich so für alle Welt sichtbar als Teil der Silberpreis-Manipulation!**

Es sollten diejenigen, die mit Krediten Silber gekauft haben, durch nicht zu erfüllende Margin-Calls aus dem Markt verjagt werden. Wer mit Krediten und zu wenig Eigenkapital Silber gekauft hatte, dürfte mittlerweile mit großen, teilweise auch riesigen Verlusten den Markt verlassen haben. An einzelnen Tagen wurde das Volumen von zwei Welt-Jahres-Produktionen gehandelt. Deshalb sollte der Markt jetzt wieder sauber sein und die Silberpreise werden sich vermutlich schon in den nächsten Wochen wieder der 50 USD-Marke nähern.

Interessant ist im Zusammenhang mit den Kursveränderungen der letzten Tage, wieder die flankierende Berichterstattung der Massenmedien. Als der Silberpreis im April um 35 % stieg, schien dies niemanden zu interessieren. Aber als der Preis in die entgegengesetzte Richtung manipuliert wurde, kamen sofort hysterische Berichte mit Überschriften wie „Crash bei



Silber“, um offensichtlich dem deutschen Michel zu suggerieren, daß der Kauf von Silber eine höchst riskante Angelegenheit sei. **Zur Erinnerung: Wir haben „nach diesem Silbercrash“ etwa wieder die gleichen Kurse wie Anfang April.**

Das Smart Money lässt sich nicht mehr von diesen so offensichtlichen Preisdrückungen beeindrucken und kauft umso mehr physisches Silber. Die Hochfinanz ist daher kurz davor, sich mit ihren Papiersilberspielchen selbst zu schädigen, denn nichts fürchtet sie mehr als physische Käufe. Weitere Drückungen wären ein klassisches Eigentor.

Diesem Spielchen kann man auch etwas Positives abgewinnen. Hätte man Ihnen Ende April, also in der Phase, als Silber an die 50 US-Dollar heranlief, die Möglichkeit gegeben, Silber mit einem Rabatt von 24 % zu kaufen, hätte wohl niemand gezögert. Und jetzt haben Sie die Gelegenheit. Die fundamentalen Rahmenbedingungen (siehe Ausgabe 14) sind unverändert positiv.

Die Schuldenstände und Haushaltsdefizite sind so hoch wie noch nie in der Geschichte und können mit stabilem Geld nicht zurückgezahlt werden. Man ist dabei, den US-Dollar und den Euro in den Untergang zu inflationieren. Alle anderen Fiat-Währungen werden folgen.

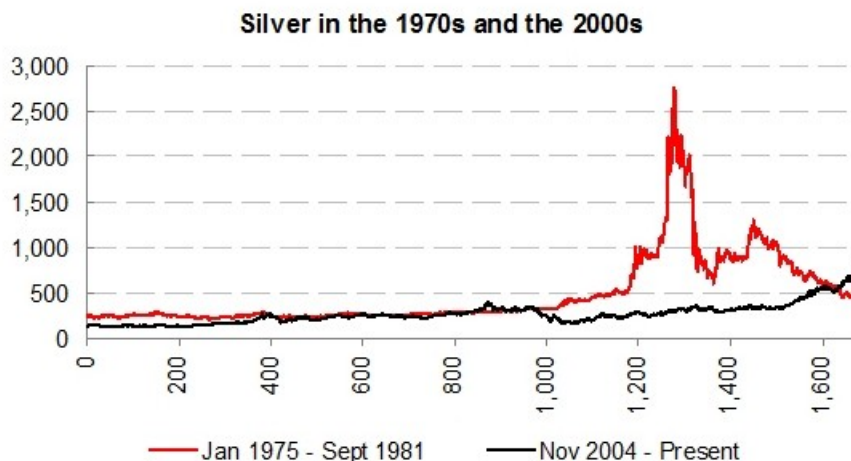
Den Zusammenbruch des auf Schulden aufgebauten Papiergeld-Systems werden Sie in den nächsten Jahren erleben. Es wird dann völlig egal sein, ob Sie die Unze Silber für 50 oder 38 Dollar gekauft haben – Hauptsache, Sie haben Silber!

Ich empfehle, größere Beträge in zehn Zehntel aufzuteilen und dann verteilt über circa sechs Monate in 10 Tranchen zu kaufen. Da wir beim Silber momentan eine Art verspäteten Winterschlußverkauf mit einem Rabatt von rund 24 Prozent haben, machen Sie nichts falsch, wenn Sie jetzt gleich drei oder vier Zehntel auf einmal investieren. Greifen Sie beherzt zu.

Als Langfrist-Investoren können wir das Silberpreis-Spektakel amüsiert von der Seitenlinie betrachten und uns über niedrigere Aufstockungspreise freuen, denn wir wissen:

Papiergeldsysteme kommen und gehen. Gold und Silber bleiben!

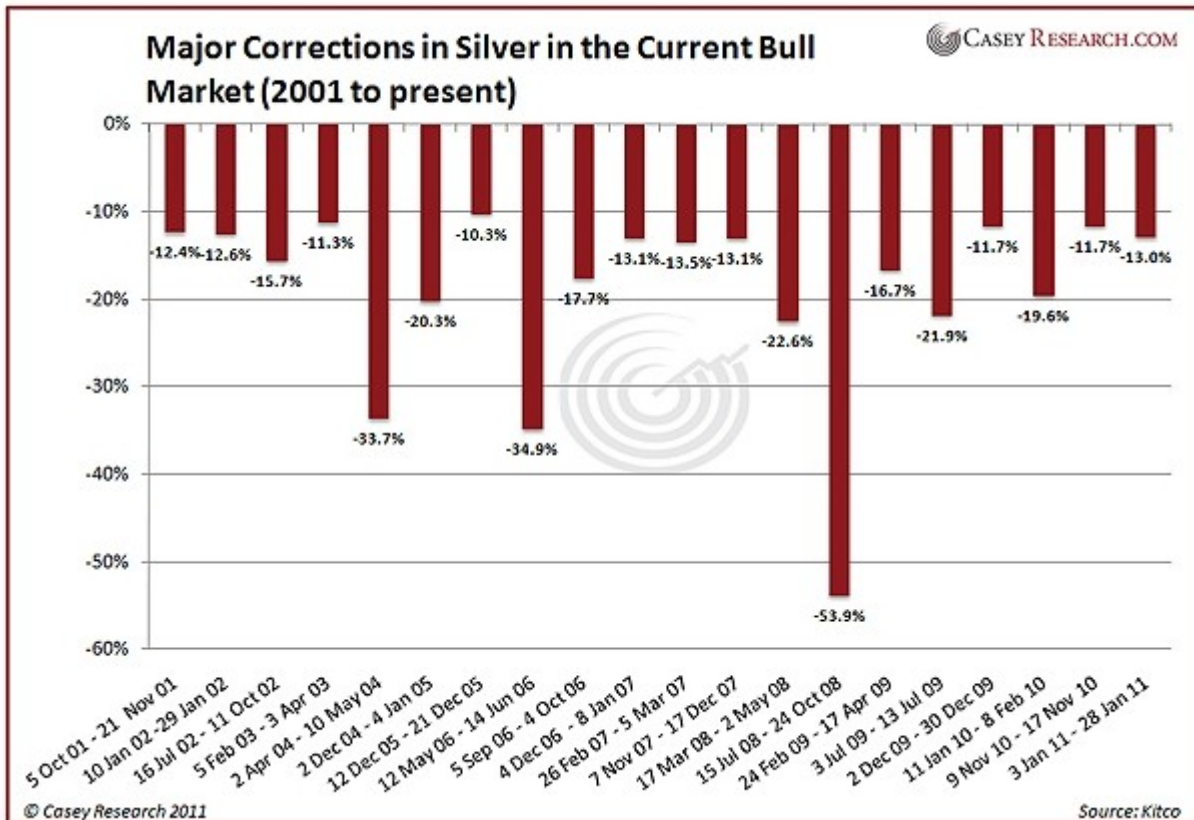
Ist das nicht ein interessanter Silber-Chart?





Die rote Linie zeigt die Silberpreis-Entwicklung von 1975 bis 1981. Wertsteigerung ca. 2.700 Prozent. Die darüber liegende schwarze Linie zeigt die „fulminante“ Silberpreis-Steigerung von 2004 bis heute von gerade mal ca. 850 Prozent.

Und noch eine interessante Silber-Grafik: **Die Preiseinbrüche beim Silber seit 2001.**



In der Grafik sind alle Kursrücksetzer von mehr als 10 Prozent erfaßt worden, ganz egal wie lange der einzelne anhielt.

Durchschnittsberechnungen:

Der Durchschnitt aller Kurskorrekturen lag bei 19 %. Kurskorrekturen von mehr als 10 Prozent traten im Durchschnitt zweimal jährlich auf. Trotzdem ist Silber in den letzten 10 Jahren im Durchschnitt jährlich um 25,25 Prozent gestiegen! Der Gesamt-Gewinn beträgt 850 Prozent. Übrigens: Gewinne mit Gold und Silber sind in Deutschland steuerfrei!

„Gold als Inflationsschutz“ und „Silber als Inflationsschutz“

So können Sie preisgünstig Gold und Silber erwerben:

4 % bis 28 % Preisvorteil gegenüber Einzelhandelspreis

Möchten Sie monatlich oder wöchentlich einen bestimmten Papiergeld-Betrag in Gold oder Silber tauschen? Egal ob Sie 30, 100 oder 10.000 Euro regelmäßig oder auch unregelmäßig sparen möchten, mit der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR können Sie kostengünstig, sicher und ohne Zeitaufwand Silber und Gold erwerben [weiterlesen ...](#)



2. Permanenter Kaufkraftverlust des Papiergelds

Circa 80 % gegenüber Gold im letzten Jahrzehnt!

1 Feinunze Gold in US-Dollar (letzte 10 Jahre)



Der Goldpreis hat sich in den letzten 10 Jahren mehr als ver-5-facht. Das dürfte aber erst der Anfang gewesen sein. **Die Kurve, die Sie auf diesem Bild sehen, ist vermutlich der Beginn einer parabelförmigen Goldpreisentwicklung (Gold als Inflationsschutz).**

Der Anstieg von 265 USD auf 1.514 USD innerhalb von 10 Jahren entspricht einer **durchschnittlichen jährlichen Wertsteigerung von 19,04 %**.

Vor 10 Jahren bekam man für 1.514 Dollar noch **5,7 Unzen** Gold. Im Mai 2011 erhält man für den gleichen Betrag nur noch **1 Unze** Gold.

Das entspricht einem **Kaufkraftverlust des Papiergelds** gegenüber Gold von rund 82 Prozent innerhalb von nur 10 Jahren. Silber und Gold sind der beste Inflationsschutz!





3. Vermögensaufstellung per 10.5.2011

In dieser Tabelle können Sie mit einem Blick ansehen, wie sich die bisherigen Empfehlungen entwickelt haben.

Erläuterungen zu dieser Seite lesen Sie [hier](#)

	Start 05.01.2010	Kasse	Depot/ Wert	gesamt 10.05.2011	Gewinn Verlust	Veränderung seit 5.1.10
BFU-Aktien- Depot	20000	83,69	34.392,92	34.476,61	14.476,61	72,38%
BFU-Options- scheindepot	10000	54,30	15.744,41	15.798,71	5.798,71	57,99%
Beide Depots gesamt	30000	137,99	50.137,33	50.275,32	20.275,32	67,58%
Gold in Euro 19 Unzen	15000	184,15	19.981,94	20.166,09	5.166,09	34,44%
Silber in Euro 1211 Unzen	15000	9,00	31.923,76	31.932,76	16.932,76	112,89%
gesamt	60000	331,14	102.043,04	102.374,18	42.374,18	70,62%

Bisherige Höchststände Ausgabe 13/2011 vom 19.04.2011	112.269,05	52.269,05	87,12%
--	------------	-----------	--------

	Start 05.01.2010		10.05.2011		Veränderung seit 5.1.10
1 Unze Gold (Kassapreis)	1120 779,78	USD Euro	1514 1051,68	USD Euro	35,18% 34,87%
1 Unze Silber (Kassapreis)	17,78 12,38	USD Euro	37,95 26,36	USD Euro	113,44% 112,94%
1 Euro	1,4363	USD	1,4396	USD	0,23%

Der Goldpreis ist seit Jahresbeginn 2010 etwa um **35 Prozent** gegenüber dem Euro gestiegen, der Silberpreis um **113 Prozent**.

Unsere beide Depots liegen insgesamt mit **67,58 Prozent** im Gewinn.

Die Gesamtstrategie brachte bisher einen Gewinn von **42.374** Euro. Die Wertsteigerung nach **70** Wochen in Höhe von **70,62 Prozent** entspricht einer Rendite von **52,46 Prozent p.a.**

Aufgrund der bisherigen kurzen Laufzeit sollten die aktuellen Zwischenergebnisse nicht überbewertet werden. Es kann auch immer wieder zu Kursrückgängen kommen.



4. Vermögensgrundstock: Gold- und Silbermünzen

Preise eines großen Edelmetallhändlers vom 10.5.2011

Goldmünzen	Feingehalt	Rücknahmepreis in Euro	Kaufpreis in € 03.05.2011	Kaufpreis in € 03.05.2011
1 Unze Krügerrand	916,6	1047,00	1110,00	1102,00
1 Unze Philharmoniker	999,9	1047,00	1110,00	1102,00
1 Unze American Eagle	916,6	1047,00	1123,00	1112,00
1 Unze Maple Leaf	999,9	1047,00	1110,00	1102,00
Silbermünzen				
1 Unze Philharmoniker	999,9	26,25	30,33	35,10
1 Unze Maple Leaf	999,9	26,25	30,87	35,63
1 Unze American Eagle	999,3	26,25	31,30	36,06
1 kg Kookaburra	999,9	918,00	982,00	1135,00
1 kg Koala	999,9	918,00	982,00	1135,00

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)

1 Unze Silber in Euro

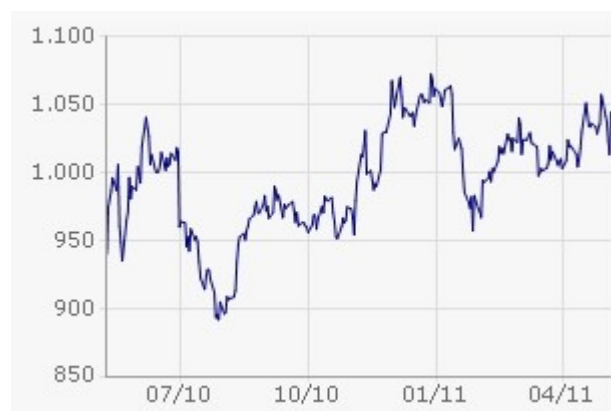
letzte 12 Monate:



Wertzuwachs ca. + 75 Prozent

1 Unze Gold in Euro

letzte 12 Monate:



Wertzuwachs ca. + 11 Prozent

Silber und Gold als Inflationsschutz !



5. Sichere Investitionen: Gold- und Silberbarren

Eine Investition in größere Gold- und Silberbarren bildet die nächst höhere Ebene einer sinnvollen Vermögensstruktur, die Sie vor Kaufkraftverlusten des Papiergelds schützen wird.



Eine Investition in größere Barren bringt Ihnen gegenüber einem Kauf von Münzen und kleinen Barren, Preisvorteile von 16 bis 28 Prozent.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#)

Die **Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR** bietet Ihnen die Möglichkeit, sich kostengünstig an großen Gold- und Silberbarren zu beteiligen. Zudem können Sie Silber **mehrwertsteuerfrei** erwerben. Das Ziel: Silber und **Gold als Inflationsschutz** aktiv bereitzustellen !

Bisherige Wertentwicklung der Gold- und Silber-Anteile

Datum	Gold- anteile Preis in €	Wert- entwicklung seit Beginn	Silber- anteile Preis in €	Wert- entwicklung seit Beginn
27.10.2010	12,000		5,000	
21.12.2010	12,895	7,46%	6,172	23,44%
01.02.2011	11,831	-1,41%	5,766	15,32%
15.03.2011	12,295	2,46%	7,120	42,40%
19.04.2011	12,542	4,52%	8,169	63,38%
10.05.2011	12,685	5,71%	6,712	34,24%

Erläuterung: Siehe § 9 des [Gesellschaftsvertrags](#)

Hinweis an die Gesellschafter der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR:

Sie brauchen nur Ihren jeweiligen Anteilsbestand mit diesen aktuellen Preisen der Gold- und/oder Silberanteile zu multiplizieren, um den aktuellen Wert Ihres Gold- und/oder Silberbestands errechnen zu können.

Beitrittsunterlagen der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR zum Ausdrucken:

[Checkliste](#) - [Gesellschaftsvertrag](#) - [Beitrittsantrag](#)



6. Die Spitze Ihres Vermögensaufbaus:

Volatile, chancenreiche Investitionen Aktiendepot - Optionsscheindpot

Aktiendepot

Stand 10.5.2011

Kassenbestand: 83,69 Euro

Nr.	Aktie	Börsen- kürzel	Börsen- platz	Kauf Datum	Kauf- Kurs	Kauf- preis in Euro	aktueller Kurs	aktueller Wert in Euro	Gewinn Verlust in Euro	Veränd. in %	Stück- zahl Aktien
1	Silver Wheaton	SLW	NYSE	diverse	35,08 USD	1797,57	36,87 USD	1744,96	-52,61	-2,93%	68
2	Silvercorp Metals	SVM	NYSE	16.03.11	12,44 USD	1905,81	11,64 USD	1701,28	-204,53	-10,73%	210
3	First Majestic	FR	Toronto	20.01.10	4,04 CAD	1936,10	19,02 CAD	9614,38	7678,28	396,59%	700
4	Sprott Lending	SILU	AMEX	09.02.11	1,83 USD	1956,69	1,75 USD	1766,08	-190,61	-9,74%	1450
5	Goldcorp.	GG	NYSE	04.02.10	34,49 USD	2026,21	50,23 USD	2796,77	770,56	38,03%	80
6	BearCreek Mining	BCM	Toronto	diverse	8,39 CAD	2091,02	7,78 CAD	1882,08	-208,94	-9,99%	335
7	Pan Amer. Silver	PAAS	Nasdaq	25.03.10	22,00 USD	2013,15	34,31 USD	2865,53	852,38	42,34%	120
8	Energold Drilling	EGD	Toronto	31.03.10	2,30 CAD	2037,30	4,25 CAD	3682,84	1645,54	80,77%	1200
9	Endeavour Silver	EXK	AMEX	15.04.10	3,60 USD	2118,54	10,11 USD	5558,81	3440,27	162,39%	790
10	SilverCrestMines	SVL	Toronto	22.04.10	1,01 CAD	1922,68	1,54 CAD	2780,18	857,50	44,60%	2500
	gesamt					19805,07		34392,92	14587,85	72,38%	

Eine Investition im Aktiendepot sollte auf mindestens 5 Jahre angelegt sein.

Bisheriger Höchststand: Ausgabe 11/2011 vom 05.04.2011:

+ 95,34 Prozent

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)





Optionsscheindepot

Stand 10.5.2011

Kassenbestand: 54,30 Euro

Nr.	ISIN	Name	Basis	Laufzeit	Kauf Datum	Kauf-Kurs	Kaufpreis in Euro	akt. Kurs	aktueller Wert in Euro	Gewinn Verlust in Euro	Veränd. in %	Stückzahl
1	DE000CG8DXW2	Baidu Call	90	14.09.11	diverse	5,51	804,82	18,45	2693,70	1888,88	234,70%	146
2	DE000CM1SXC9	WTI Öl Call	80	14.11.11	28.10.10	1,09	932,02	1,79	1521,50	589,48	63,25%	850
3	DE000DB8F3P5	Unio.Pacif-Ca	85	08.12.11	diverse	1,087	902,54	1,37	1137,10	234,56	25,99%	830
4	NL0009405745	CoeD'Alene-C	28	14.12.11	diverse	0,38	996,24	0,28	733,60	-262,64	-26,36%	2620
5	DE000DB3ZB85	HangSengCall	25000	21.12.11	28.10.10	1,55	935,52	0,73	438,00	-497,52	-53,18%	600
6	DE000TB2TNJ5	Newmont Min	60	11.01.12	19.05.10	0,81	1058,52	0,25	325,00	-733,52	-69,30%	1300
7	DE000TB8DFG8	Apple Call	350	12.01.12	09.02.11	3,44	1966,32	2,46	1402,20	-564,12	-28,69%	570
8	DE000CM2W5B4	Whole Foods	39	13.01.12	diverse	0,59	884,86	1,63	2456,41	1571,55	177,60%	1507
9	DE000DE22W41	Silber-Call	28	09.03.12	19.01.11	3,77	1513,52	8,04	3216,00	1702,48	112,48%	400
10	DE000DB2X2K2	BASF-Call	55	13.06.12	diverse	0,771	1010,24	1,39	1820,90	810,66	80,24%	1310
	gesamt						11004,60		15744,41	4739,81	57,99%	

Bisheriger Höchststand: Ausgabe 14/2011 vom 3.5.2011:

+ 87,26 Prozent

Hinweis: Die Optionsscheine sind nach ihrer Restlaufzeit geordnet.

Erläuterung der einzelnen Positionen:

Die Call-Optionsscheine auf Apple, Baidu, Union Pacific, Coeur D'Alene, Newmont Mining, Whole Foods und BASF gewinnen an Wert, wenn die jeweilige Aktie im Kurs steigt.

Der Call-Optionsschein auf WTI Öl gewinnt an Wert, wenn der Ölpreis steigt.

Der Hang-Seng-Call-Optionsschein verzeichnet Kursgewinne, wenn der Aktienindex der Börse Hongkong steigt.

Der Silber-Call-Optionsschein verzeichnet Kursgewinne, wenn der Silberpreis gegenüber dem US-Dollar steigt.

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)

**Die aktuelle
Ausgabe jetzt
kostenlos lesen!**



7. Fieberthermometer zum Staatsbankrott:

Hier sehen Sie, wie sich die Zinsen der 10-jährigen Staatsanleihen der wichtigsten Euro-Länder entwickeln:

> Bitte hier [klicken](#)

8. Interessante Presse-Veröffentlichungen der letzten Tage

> Bitte hier [klicken](#)

Wenn Sie möchten, daß Ihre Freunde auch regelmäßig diesen Inflationsschutzbrief erhalten, brauchen Sie nur **Vorname, Name und eMail-Anschrift** formlos an inflationsschutzbrief@synergent.de senden.

Bitte holen Sie zuerst das Einverständnis Ihrer Bekannten ein. Selbstverständlich werden die Daten nicht an Dritte weitergegeben.



Gutes Gelingen bei Ihren Entscheidungen
wünscht Ihnen

Ihr

Heinz-Klaus Hollerung

Heinz-Klaus Hollerung analysiert seit etwa 30 Jahren Kapitalmärkte. In den ersten Jahren seines Berufslebens war er als Bankkaufmann und Wertpapierspezialist für ein deutsches Kreditinstitut tätig. Später war er Manager eines internationalen Aktienfonds für eine schweizerische Investmentgesellschaft. Auch als Unternehmer hat er reichlich Erfahrung: Als Vorstand einer Aktiengesellschaft leitete er ein mittelständisches Unternehmen mit etwa 300 Beschäftigten. Mittlerweile ist er unabhängiger Consultant. Er ist Geschäftsführer der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR, die natürlichen und juristischen Personen den kostengünstigen Erwerb von Gold und Silber ermöglicht.

Heinz Klaus Hollerung kann unter inflationsschutzbrief@synergent.de erreicht werden.

Risikohinweise und Impressum finden Sie [hier](#)

Der Inflationsschutzbrief informiert wöchentlich zu den Themen: **Vermögen, Inflation, Inflationsrate, Inflation Deutschland, Deflation, Hyperinflation, Währungsreform, Gold, Silber, Edelmetalle, Geldschöpfung, Geldentwertung, Geld entwerten, Finanzen, Finanznachrichten, Aktien, Aktienkurse, Börse, Börsenkurse, Geld verdienen, Gold Preis, Goldkurs, Gold Kurs, Goldpreis, Silberpreis, Silberkurs, Silber Kurs, Gold Chart, die anhaltende Finanzkrise, Wirtschaftskrise, Bankenkrise, grundlegende Systemkrise, Anleger, Geld anlegen, Vermögen anlegen, Vermögen sichern, Vermögen schaffen, Vermögenssicherung, kostenloser Börsenbrief, kostenlose Börsenbriefe, Aktienbrief, Kapitalschutz, Finanzreport, Staatsbankrott, Staatspleite, Aktionär, Aktionäre, Börsenmagazin, Anlegermagazin, Aktientipps, Euro-Rettungspaket, Vermögensaufstellung, Geldanlage, sicher investieren, Aktiendepot, Optionsscheindpot, Musterdepot, Giralgeld, Papiergeld, Giralgeldschöpfung, Kaufkraft, Kaufkraftverlust, vor Inflation schützen, Gewinn erwirtschaften, jede Woche eine neue Ausgabe, Börsenbrief, Golddepot, Silberdepot, Zentralbank, FED, Federal Reserve Bank, Rohstoffe, Börsen News und aktuelle Finanznachrichten, Gold als Inflationsschutz, Silber als Inflationsschutz.**